

1. Einordnung

Kaufleute für Büromanagement

Lernfeld 1: Die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten und den Betrieb präsentieren

2. Angestrebte Kompetenzen/ Ziele:

Die SuS

- verstehen, warum Unternehmen ein Unternehmensleitbild gestalten.
- können von einem Primärziel unterschiedliche Zwischen- und Unterziele ableiten.
- können Ziele in ökonomische, ökologische und soziale Ziele einordnen.
- verstehen den Unterschied zwischen Formal- und Sachziele.
- können unterschiedliche Zielbeziehungen darstellen.
- können das Unternehmensleitbild und Ziele des eigenen Ausbildungsbetriebs analysieren.
- können sich mit Werten der Wirtschaftsethik auseinandersetzen.
- können eigene Wertvorstellungen begründen und hinterfragen.

3. Verlaufsschema

Lernfeld	LF 1: Die eigene Rolle im Betrieb mitgestalten und den Betrieb präsentieren		
Lernsituation	Wir informieren uns über Leitbilder und Ziele von Unternehmen und Konflikte, die dabei entstehen können.		
Zeitrichtwert	135 Minuten		
Material	Ausgangssituationen, Arbeitsblätter, Pro-/ Kontrakarten, Quiz		
Motivation und Ankommen	Die SuS machen sich mit der Ausgangssituation vertraut und stimmen sich auf das Thema ein.	Der Lehrer verteilt die Ausgangssituation und bittet einen Schüler die Ausgangssituation laut vorzulesen.	Einführung LSG (Lehrer-Schüler Gespräch) Impuls-setzend Schülervortrag <i>Visualizer/Beamer</i>
Handlungsphasen	Lernerhandlungen	Lehrerhandlungen	Methoden/Medien
Orientieren	Das Problem der Ausgangssituation wird von den SuS erkannt.	Der Lehrer vergewissert sich, ob die Ausgangssituation verstanden wurde.	Einzelarbeit Monologisch-entdecken-lassend <i>Ausgangssituation</i>
Informieren	Die SuS lesen selbstständig den Flyer gründlich durch und informieren sich über das Leitbild/Ziele des Beispielunternehmens. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Informationsstrategie</i> • <i>Lesestrategie</i> 		
Planen	Die SuS verstehen relevante Arbeitsschritte, die für die Bearbeitung wichtig sind und planen ihr weiteres Vorgehen.	Der Lehrer steht für Fragen bereit.	Einzelarbeit <i>Informationsflyer</i> <i>Aufgabenstellung</i>
Entscheiden	Nachdem das Vorgehen geplant wurde, können sich die SuS für eine geeignete Darstellungsform entscheiden.	Der Lehrer weist nochmals darauf hin, dass es je nach Präferenz, Wahlmöglichkeiten bei der Gestaltung gibt.	Einzelarbeit <i>Informationsflyer</i> <i>Aufgabenstellung</i>

		(Umsetzung durch Mindmap, Concept-Map,...).	
Durchführen	<p>Die SuS suchen und finden die entscheidenden Textstellen. Die Lernenden überlegen sich passende Oberbegriffe für die Unternehmensziele. Sie visualisieren die Ziele des Unternehmens übersichtlich und strukturiert auf ihrem Plakat.</p> <p>Nachdem das Plakat erstellt wurde, vergleichen die SuS die Ziele der Beispielfirma mit den Zielen Ihres Ausbildungsbetriebs. Hierzu recherchieren die SuS im Internet. [Sollte der Ausbildungsbetrieb weder Leitbild noch Ziele veröffentlicht haben, sollen die betroffenen SuS einen Vergleich mit dem Unternehmen „adidas“ vornehmen.]</p> <p>Die SuS überlegen sich mit dem Sitznachbarn, welche Funktion ein Unternehmensleitbild hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Selektive Informationsstrategie</i> • <i>Ressourcenstrategie</i> • <i>Elaborationsstrategie</i> • <i>Problemlösestrategie</i> 	<p>Der Lehrer läuft gelegentlich durch das Klassenzimmer und vergewissert sich bei den SuS, ob alle zurechtkommen.</p> <p>Der Lehrer erkundigt sich, ob alle SuS einen Vergleich mit dem Ausbildungsbetrieb durchführen können und übermittelt ggf. den Ersatzauftrag.</p>	<p>Einzelarbeit Aktive Textarbeit Clustern <i>Informationsflyer</i> <i>Plakatblatt (händische Gestaltung)</i> <i>Internetzugang/Software (digitale Ausarbeitung)</i></p> <p>Einzelarbeit <i>Internetzugang</i></p> <p>Partnerarbeit Dialogisch-erarbeitend</p>
Präsentieren	Die SuS präsentieren ihr Plakat und ihre Ergebnisse vor der Klasse.	Der Lehrer wählt drei Schüler aus, die ihr Plakat präsentieren dürfen. Er achtet darauf, dass er Schüler wählt, welche sich für unterschiedliche Darstellungsformen entschieden haben. Zudem fragt er die Präsentatoren nach gleichen/unterschiedlichen Zielen des Ausbildungsbetriebs und nach den Ergebnissen der Partnerarbeit.	Schülerpräsentation Dialogisch-darbietend <i>Plakate (Schülerlösung)</i> <i>Visualizer/Beamer</i>

Bewerten/ Reflektieren	<p>Die SuS vergleichen ihre Darstellungen, schlagen den Mitschülern ggf. Verbesserungsvorschläge vor und geben Feedback.</p> <p>Die SuS vergleichen ihre Oberbegriffe für die Unternehmensziele.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Reflexionsstrategie</i> • <i>Regulationsstrategie</i> 	<p>Der Lehrer bittet die Klasse ihren Mitschülern Feedback zu geben.</p> <p>Der Lehrer analysiert die vorgeschlagenen Oberbegriffe und spricht die Begriffe „ökonomische“, „ökologische“, „soziale“, sowie Ober- und Unterziele an.</p>	<p>LSG <i>Plakatblatt</i> <i>Visualizer/ Beamer</i></p>
Sicherung	<p>Die SuS beteiligen sich durch Mitarbeit. Die SuS prüfen ihr Wissen im Onlinequiz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Reflexionsstrategie</i> 	<p>Der Lehrer füllt zusammen mit den SuS über die Dokumentenkamera den ersten Teil des Arbeitsblatts aus. Er ruft hierzu die Schüler abwechselnd auf und aktiviert das Gelernte aus der vorherigen Phase.</p> <p>Der Lehrer bittet die SuS am Onlinequiz teilzunehmen.</p>	<p>LSG Dialogisch-fragend-entwickelnd Einzelarbeit <i>Quiz</i> <i>Arbeitsblatt</i> <i>Visualizer/Beamer</i> <i>Internetzugang</i></p>
Orientieren/ Informieren	<p>Die SuS lesen die zweite Lernsituation und verstehen das Dilemma.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Lesestrategie</i> 	<p>Der Lehrer bittet einen Schüler die zweite Lernsituation laut vorzulesen. Er erarbeitet mit den SuS zusammen den moralischen Kern.</p>	<p>LSG Impuls-setzend <i>Situation 2</i></p>
Planen	<p>Die SuS überlegen sich selbstständig, wie sie in der Situation handeln würden.</p>	<p>Der Lehrer achtet darauf, dass jeder Schüler für sich selbst überlegt.</p>	<p>Einzelarbeit stilles Nachdenken</p>
Entscheiden	<p>Die SuS entscheiden sich für oder gegen eine Kooperation. Hierfür stellen sie sich im Klassenzimmer in die passende Raumecke.</p>	<p>Der Lehrer definiert im Raum eine „Dafür“ und eine „Dagegen“ Ecke und bittet die Schüler sich in einer der Ecken zu positionieren.</p>	<p>LSG Bewegung</p>
Durchführen	<p>Die SuS bilden Pro- und Kontra- Gruppen.</p>	<p>Die Lehrkraft teilt die SuS in Pro- und Kontra-Gruppen ein (ca. 3 Personen). Der Lehrer entscheidet hierbei je nach Verteilung in den Ecken, wie die Gruppen eingeteilt werden. Falls es zu einer ungleichen Verteilung in den Raumecken kommt, werden die Gruppen per Zufallsprinzip (durchzählen) eingeteilt.</p>	<p>LSG</p>

	<p>Die SuS besprechen in den Kleingruppen Argumente, die für/gegen eine Kooperation sprechen und durchdenken Werte, die durch die Entscheidung berücksichtigt werden. Um weitere Argumente zu finden/ihre Argumente zu vertiefen, nutzen Sie ebenfalls Informationen aus dem Internet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Problemlösestrategie</i> • <i>Informationsbeschaffungsstrategie</i> 	<p>Falls sich die SuS relativ ausgeglichen in den Ecken aufhalten, dürfen sie sich selbstständig in den jeweiligen Ecken in Kleingruppen aufteilen.</p> <p>Nachdem die Kleingruppen organisiert wurden, verteilt der Lehrer die Pro- und Kontra-Karten.</p>	<p>Gruppenarbeit Dialogisch-erarbeitend <i>Pro-/Kontra-Karten</i> <i>Internetzugang</i></p>
Präsentieren	<p>Jede Gruppe bestimmt einen Präsentator. Dieser präsentiert in der Diskussionsrunde die aufbereiteten Argumente und berücksichtigten Werte.</p> <p>Die Zuhörer notieren sich während der Diskussion die Argumente der gegensätzlichen Gruppen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Problemlösestrategie</i> • <i>Ressourcenstrategie</i> 	<p>Nach Ablauf der Bearbeitungszeit lädt der Lehrer die ausgewählten Präsentatoren zur Diskussionsrunde ein. Der Lehrer ruft abwechselnd Pro- und Kontra-Vertreter (Ping-Pong Methode) auf und regt zum Diskutieren an.</p> <p>Die Zuhörer bekommen den Auftrag sich Notizen zu machen.</p>	<p>Diskussionsrunde Dialogisch-darbietend</p>
Bewerten/Reflektieren	<p>Die SuS reflektieren in Kleingruppen die Ergebnisse der anderen Gruppen und gewichten diese Argumente. Sie wählen das für sie plausibelste Gegenargument aus.</p> <p>Die SuS teilen ihr Ergebnis dem Plenum mit.</p> <p>Die SuS nehmen an der Schlussabstimmung teil.</p>	<p>Nach Beendigung der Diskussionsrunde bittet der Lehrer die SuS in ihren Kleingruppen die Gegenargumente der anderen Gruppen zu reflektieren und ein plausibles Gegenargument auszuwählen.</p> <p>Der Lehrer fordert die SuS dazu auf ihre Ergebnisse zu erläutern.</p> <p>Der Lehrer bittet um eine erneute Positionierung in den Meinungsecken. Bei</p>	<p>Gruppenarbeit Dialogisch-erarbeitend</p> <p>LSG</p> <p>Dialogisch-fragend-entwickelnd</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Regulationsstrategie</i> • <i>Reflexionsstrategie</i> 	Meinungsänderungen hinterfragt die Lehrkraft was das ausschlaggebende Argument hierfür war. Falls es zu keiner Meinungsänderung kommt, fragt der Lehrer, ob die SuS die Ansichten der Gegengruppe nun besser nachvollziehen können.	
Reflexion mit Sicherung	<p>Die SuS überlegen sich Beispiele für Zielunabhängigkeit, Zielkonkurrenz und Zielkomplementarität. Sie durchdenken die Zielbeziehung der zweiten Lernsituation.</p> <p>Die SuS erkennen Zielbeziehungen ihres Ausbildungsberufs/Alltags.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Reflexionsstrategie</i> 	<p>Der Lehrer bittet die SuS den zweiten Teil des Arbeitsblattes auszufüllen. Beim Durchlaufen kontrolliert er die individuellen Ergebnisse und bittet zum Schluss einen Schüler seine Ergebnisse vorzustellen.</p> <p>Der Lehrer fragt die SuS, ob sie bereits Zielharmonien/-konflikte im Ausbildungsberuf oder im privaten Leben beobachten konnten.</p>	<p>Partnerarbeit Dialogisch-erarbeitend <i>Arbeitsblatt</i></p> <p>LSG</p>